

Schöffengrund-Niederwetz

Ingo Ingwersen hat noch sehr viele Pläne

In Niederwetz sammelt der Musiker und Entertainer die Ideen für seine kommenden Projekte

Schöffengrund-Niederwetz. "Jetzt komm erstmal rein, ick muss noch schnell ein paar Gags notieren, dann habe ich Zeit." So ist die schnelle Begrüßung von Ingo Ingwersen, dem Entertainer mit klassischer Gesangs- und Musikausbildung, Musikproduzent, Tontechniker und Regisseur in einer Person. Denn Ingwersen ist immer auf der Jagd nach Lachern. Dabei ist es um den vielseitigen Künstler, der seit 25 Jahren seine Heimat in Niederwetz gefunden hat, in letzter Zeit etwas ruhiger geworden. Doch an Ruhestand denkt der Musiker noch lange nicht.



| mittelhessen.de

"Ich muss immer aktuell sein und da verbringe ich viele Stunden am Schreibtisch und schreibe etwas für meine Shows", erzählt Ingwersen, den man noch jeden Tag bei gutem Wetter auf seiner Terasse antreffen kann, wo er mit seiner Gitarre Fingerübungen macht, um "im Spiel" zu bleiben. Dabei hat Ingwersen schon die ganze Welt bereist und viel in seiner langen Musikerkarriere gesehen. Insgesamt mehr als zwölf Jahre hat der Niederwetzler im Ausland verbracht: Von Hawaii über Kanada, Südafrika, Israel bis in den Senegal - Ingwersen war da. Der quirlige und agile Künstler kann auf Auftritte in über 20 Ländern weltweit zurückblicken und hat unter anderem in den 1980er Jahren als Entertainer eine Weltreise auf dem Kreuzfahrtschiff Vistafjord gemacht, das dem deutschen Publikum als "Traumschiff" bekannt ist.



Bei gutem Wetter sitzt Ingo Ingwersen gerne auf se... | mittelhessen.de

Fünf Jahre hat er auf Bermuda in der Karibik gelebt und war dort für die Holiday-Inn-Kette im Entertainment zuständig. Zur Musik kam der gelernte Koch und Hotelbetriebswirt, der in England sein Studium abgeschlossen hat, eher zufällig. "Als ich in London war, hatte ich mit meinem Akkordeon gespielt und bin da entdeckt worden. Das war 1968.

Ein paar Jahre später habe ich dann meine erste Platte aufgenommen, bei Hansa Records", erinnert er sich und zieht eine Single mit dem Titel "Irgendwann sehen wir uns wieder" hervor - nicht die einzige Platte, die Ingwersen in seinem Leben aufgenommen hat. Seinen ersten Auftritt in Las Vegas verdankt er übrigens seinem Freund Tom Jones. "Der Tiger hat mich da mit hingenommen, und wir haben uns angefreundet, waren fischen und so ist das gekommen."

Eigentlich sollte es Mitte der 1980er Jahre endgültig nach Miami in Florida gehen. Da wollte sich der gebürtige Berliner niederlassen, der damals in ABlar wohnte. "Ick wollte eine Agentur zur Künstlervermittlung in die Karibik aufmachen, aber dann zeigte mir ein Freund das Haus in Niederwetz und ich bin doch dageblieben", lacht der lebenslustige Ingwersen, bei dem das Berlinerische immer mal durchbricht.

Viele Auszeichnungen hat Ingwersen in seinem künstlerischen Leben bis heute verliehen bekommen: Vom "Stars of Success" für die beste Radiowerbung, die er gemeinsam mit Hans-Jürgen Schupp verliehen bekommen hat, über den Fachmedienpreis "Entertainer des Jahres" (1996) bis zum "Künstler des Jahres" 1996, 2005 und 2009 und den Fachmedienpreis 2009. Seine Shows zeichnet eine Mischung aus Musik, Komik und Parodie aus. Instrumentalstücke auf Gitarre, Akkordeon oder Jamaika-Steeldrum, Bauchredner-Parodie und Gesang in 14 verschiedenen Sprachen gehören zu Ingwersens Programm.

Musiker betreibt eigenes Tonstudio

"Im Moment ist es etwas ruhig, aber es gibt schon wieder Pläne, für eine längere Zeit ins Ausland zu gehen und wieder täglich auf der Bühne zu stehen", berichtet Ingwersen weiter, der ein eigenes Tonstudio betreibt und mit seiner Firma "Ingwersen Electronics" unter anderem Beschallungsanlagen baut. "Im Moment bin ich mehr in Deutschland unterwegs und habe eine neue Standup-Comedians-Figur entwickelt", führt Ingwersen aus, der nun auch als "Rasender Bildzeitungsreporter" auf den Bühnen zu finden ist. Kontakt zu Ingo Ingwersen ist über seine Internetseite www.ingo-ingwersen.de möglich.